

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	47 (1949)
Heft:	9
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ser reizt ihn zu Zusammenziehungen: er sucht sich seiner zu entledigen, ihn zu "gebären". Wenn die Verbindung mit der Gebärmuttermuskulatur nicht zu fest ist, so kann dieser Polyp losgerissen und ausgestoßen werden. Sitzt er aber fest, so zieht er allmählich die Stelle, wo er feststeht, mit nach unten und dann kann plötzlich oder nach und nach die ganze Gebärmutter umgestülpt nachfolgen. Meist führen die Polypen allerdings zu starken unregelmäßigen Blutungen. Dies hat zur Folge, daß die Patientinnen schon vorher zum Arzte gehen. Dann kann der Polyp entfernt werden, ohne daß die Umstülpung erfolgt. Außer der Anwesenheit des Polypen gehört zu dieser Umstülpung noch, daß die Gebärmutter schwache Muskulatur und dünne Wandungen hat; dies ist besonders im Alter der Fall, wenn die Rückbildung des Uterus mehr in seiner Wand erfolgt, die Höhle aber noch besteht.

So kann es denn in seltenen Fällen vorkom-

men, daß eine Gebärmutterumstülpung bei einer alten Frau auch ohne Polyp erfolgt. Ich habe selber einen solchen Fall gesehen: bei einer alten Frau vom Lande, die noch rüstig auf dem Felde arbeitete und wohl auch noch schwere Lasten trug, sah man vor den Genitalien einen Körper aus der Scheide ragen, der zunächst wie

ein vorgefallener Uterus aussah. Statt dem Muttermund an dem unteren Ende sah man aber zwei Eileitermündungen; es war eine umgestülpte Gebärmutter. Herr Prof. Müller gab dafür eine sehr einfache Operationsmethode an: In der Gegend des ebenfalls umgestülpten inneren Muttermundes wurden einige Nähte angelegt und dann der Körper quer abgeschnitten. Durch Knüpfen der Nähte wurde der Trichter verschlossen. Einige Zeit später hatte sich der Stumpf wieder eingestülpt, so daß im Grunde der Scheide wieder ein äußerer Muttermund zu fühlen war.

Bei jüngeren Frauen wird man allerdings nicht so vorgehen können. Man schält die Basis des Polypen aus und dann kann nach der weiter oben angeführten Methode durch Schnitt in der hinteren Wand die Einstülpung gemacht werden. Sie und da wird sich auch nach Entfernung des Polypen der Uterus von selbst wieder einstülpfen.

Citretten-Kinder

**weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig!**

Hebammen verlangen Muster zur
Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

K 7354 B

men, daß eine Gebärmutterumstülpung bei einer alten Frau auch ohne Polyp erfolgt. Ich habe selber einen solchen Fall gesehen: bei einer alten Frau vom Lande, die noch rüstig auf dem Felde arbeitete und wohl auch noch schwere Lasten trug, sah man vor den Genitalien einen Körper aus der Scheide ragen, der zunächst wie

**Das Geheimnis des Glücklichseins be-
steht darin, ein blindes Vertrauen in Gottes
Vatergütte und Allmacht zu fassen.**

R. v. Tavel

Frau Heinzer, Rotkreuz
Frau Landolt, Dierlingen
Frau Leibacher, Hemmishofen
Frl. Denzer, Seftigen
Schw. Faesch, Basel
Mme Centibres, Morges (Vaud)
Mme Python, Bielerneien-En-Dgoz
Frau Wölfe, Stein a. Rh.
Mme Modoux, Orsonnens (Geb.)
Frau Treisch, Amsteg
Frl. Müller, Wallenstadt
Mme Renand, St. Georg (Vaud)
Mme Nieben, Aubonne
Frau Furrer, Zermatt
Frau Portmann, Romanshorn
Mlle Parisod, Lausanne
Mlle Käfer, Breilles (Fribourg)
Frau Küenzli, Schwelbrunn
Frl. Bühlmann, Rothenburg
Frau Lustenberger, Oberdürnten
Mme Billommet, Bevey
Frl. Günthert, Gnadenthal
Frl. Brunner, Neuenkirch
Mlle Bodoz, Chexbres (Vaud)
Frau Pontognali, Poschiavo-Prado (Geb.)
Frau Looxer, Ebmatingen

Mme Coderay, Lutry (Vaud)
Frl. Ghqaz, Seeberg
Mme Allamand, Bex (Vaud)
Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach
Frau Wullschleger, Winterthur
Mme Rulier, Baulmes (Vaud)
Mme Wohlhauer, Romont (Fribourg)
Frau Hatt, Hemmenthal
Frl. Maag, Thalnegg
Frau Härtgi, Dullikon
Frl. Nägeli, Meilen
Frau Diethelm, Hurden

Angemeldete Wöchnerinnen

Mme Henchoz-Cusin, Rossinières (Vaud)
Frau Frey-Brügger, Wangen
Mme Blanc-Favre, Lausanne
Frau Albertin, Mons (Geb.)

Für die Krankenkassekommission:
Frau Ida Sigel, Kassierin,
Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeige

Am 16. August verstarb in Zürich nach langem schwerem Leiden

Frau Kölla

Grünen wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission

Vereinsnachrichten

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 18. August im "Glockenhof" in Aarau war gut besucht und nahm einen ruhigen Verlauf. Wegen der Ferienzeit war es nicht möglich, einen Arzt zu bekommen und daher benutzten wir die Zeit nach Erledigung der Traktanden für eine gegenseitige Ausprache. Es war sehr interessant, was man so von Kolleginnen hört aus der Praxis. Schwester Käthy, welche zehn Tage in Österreich war, schilderte uns ihre Eindrücke und wir mußten uns wirklich sagen: dankbar wollen wir sein, daß es uns so gut geht.

Die nächste Versammlung soll, so wurde beschlossen, in Brugg stattfinden.

Nun war die Zeit des Aufbruches da und gerne hoffen wir, daß alle gut daheim angelommen sind.

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Unsere Jubiläumsversammlung war sehr gut besucht und nahm einen schönen und feierlichen Verlauf. Zu unserer großen Freude durften wir liebe Gönnerninnen und Gäste begrüßen. Von der Frauenzentrale Baselland beeindruckten uns die Präsidien-



Bessere Saugkraft bedeutet größere Ausgiebigkeit

Verlangen Sie unser Gratismuster

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand

Jubilarinnen

Frau Günthert, Oberdorf (Baselland)
Frau Trachsler, Niederdorf (Baselland)
Frau Schmutz, Eptingen (Baselland)
Frau Burger, Thurnwil (Baselland)
Frau Schefker, Zunzgen, z. Z. in Genf

Neu-Eintritte

Sektion Bern
155a Frl. Martha Hostettler, Guggisberg
156a Frl. Margrit Eichenberger,
zurzeit Kantonsspital Luzern
157a Frl. Dora Käfer, Bergsonne, Beatenberg

Sektion Wallis

92a Frl. Marie Kreuzer, Oberwald

Sektion Aargau

105a Schwestern Klärli Sidler, Wettingen
106a Frl. Irma Bühl, Staufen
107a Frl. Martha Hochuli, Reitnau
108a Frl. Pauline Merki, Zeiningen
109a Frl. Margrit Meier, Full

Sektion Luzern

36a Frl. Nina Fischer, Beromünster

Wir heißen die neueintretenden Mitglieder herzlich willkommen.

Dann ist uns noch eine schöne Gabe zugekommen von der Firma Henkel & Co., Pratteln, Fr. 100.—, was wir an dieser Stelle herzlich verdanken.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin i. V.:
Frl. Schäffer. Frl. Stäheli.
Zollikon (Thurgau) Weinfelden, Hauptstraße
Tel. 99197 Tel. 51207

Krankenkasse

Krankmeldungen

Mme Morier, Château-d'Œx (Vaud)
Frau Wissmer, Hüttwilen
Frau Jäger, Arosa
Frau Hämiger, Zürich
Frau Rennhard, Gippingen
Frau B. Schindler, Neuwesten
Frau Wegmann, Winterthur
Frau Mathis, Buch-Hüttwilen
Frau Stern, Mühlberg
Frau Schmidt, Bratsch (Wallis)
Frl. Frauenfelder, Rüti
Frau Eberle, Biel

tin, Frau Erb, und die Aktuarin, Frau Dr. Jenny, mit ihrer Anwesenheit; ferner durften wir Fr. Niggli vom Berufskreisrat aus Zürich begrüßen. Den Höhepunkt der Versammlung bildete das Erscheinen unseres Chefs, Regierungsrat Abegg, mit seinem Sekretär, um den Jubilarinnen persönlich zu gratulieren und sie mit einem rot-weißen Nelkenkorb zu beschenken, was die so Geehrten dankend annehmen.

Der Appell „Bringt Blumen mit“ brachte gewaltigen Erfolg, denn mit Geschenken und Blumen konnten die Jubilarinnen überschüttet werden. Dennoch blieben noch viele Sträuße, die anderweitig verteilt werden durften, wo sie auch große Freude auslösten. Es darf ferner noch erwähnt werden, daß jedem Gedek ein Geigenkasten beigelegt werden durfte von der Firma Phafag in Schaan, Lichtenstein, von ihren von uns Hebammen sehr geschätzten Produkten; auch den Barbetrag möchte ich an dieser Stelle bestens verdanken.

Danken möchte ich allen, die dazu beigetragen haben diese Feier so schön und eindrucksvoll zu gestalten: Frau Erb und Frau Dr. Jenny für ihre passenden Worte und Gratulationen, ferner Fr. Niggli, die sich auch mit Worten des Dankes und Gratulierens anschloß.

Vielen Dank möchte ich Frau Tschudin sagen für die passenden Verse, die sie zu Ehren der Jubilarinnen vortrug; auch den singenden, tanzenden und vortragenden Mädchen möchte ich bestens danken. Alles zusammenfassend dürfen wir sagen: Es war einfach schön!

Mit kollegialem Grüßen

Frau Schaub.

Sektion Bern. Unsere Herbstversammlung findet Mittwoch, den 21. September, statt. Auf diesen Tag erwartet uns eine große Überraschung. Von der Firma Dr. Wunder sind wir zu einer Besichtigung nach Neuenegg eingeladen.

Programm: 12.45 Uhr: Besammlung der Teilnehmerinnen im Bahnhof Bern, Perron I, unter der Uhr. — Einer der Herren der Firma Dr. Wunder wird uns dort erwarten und nach Neuenegg begleiten.

Ankunft in Neuenegg: 13.31 Uhr: anschließend Begrüßung im Wohlfahrtshaus, kurze Filmvorführung und Fabrikbesichtigung.

16 Uhr: Imbiß mit Fragenstellung und Beantwortung.

Neuenegg ab 17.09, Bern an 17.40 Uhr.

Wir bitten die Kolleginnen, dieser überaus freundlichen Einladung recht zahlreich Folge zu leisten. Sicher interessiert uns alle, zu erfahren,

Johnson's weltbekannter Kinderpuder



BABYPOWDER

ist in allen Fachgeschäften in hygienisch verschlossenen Originaldosen erhältlich.

IN MEMORIAM

In Retsenthal (Solothurn) verstarb am 10. August

Frau Amalie Studer-Studer,

Hebamme und Ehrenmitglied unseres Vereins, im Alter von 68 Jahren.

Für den Vorstand: A. Stadelmann.

* * *

Schon wieder hielt der Tod Einkehr und holte aus unseren Reihen

Frau Schmid

in Wittnau im Alter von erst 54 Jahren. An einer Blinddarmoperation wurde die Verstorbene für ihre Familie und alle, die sie gekannt, viel zu früh dahingerafft. Am 9. August wurde sie unter großer Beteiligung der ganzen Gemeinde und aller Hebammen aus dem Bezirk Laufenburg der kühnen Erde übergeben. Herr Dr. Simonett, Bezirksarzt, würdigte mit warmen Worten die Pflichttreue und große Arbeit, die sie geleistet hat. Wie rasch tritt doch der Tod den Menschen an und fragt nicht, ob wir wollen. Laßt uns daher nie vergessen, Gutes zu tun solange es uns möglich ist. Der lieben Toten werden wir ein gutes Andenken bewahren. Unsere herzliche Teilnahme gehört den Angehörigen.

* * *

In Hägglingen verstarb am 13. August

Fräulein Wirth,

Hebamme, im Alter von 75 Jahren. Sie war nicht Mitglied unseres Vereins; trotzdem aber wollen wir ihr ehrend gedenken.

Die lieben Verstorbenen mögen ruhen im Frieden.

M. Marti.

wo und wie die bekannten Wunder-Produkte hergestellt werden. Der Firma Dr. Wunder danken wir schon heute herzlich für ihr Wohlwollen.

Um der Firma rechtzeitig die Teilnehmerzahl angeben zu können, müssen die Anmeldungen bis spätestens 19. September an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld-Bern, gelangen. Telefon (031) 50765.

Für den Vorstand: Maria Schär.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung werden wir am 22. September, wie gewohnt um 14 Uhr, im Restaurant Spitalfeller abhalten. Herr Dr. Künzler, Frauenarzt in St. Gallen, hatte die Freundlichkeit, uns für einen interessanten Vortrag zuzuladen. Darum möchten wir die lieben Kolleginnen herzlich bitten, durch recht zahlreiches Erscheinen dem Herrn Referenten für sein Entgegenkommen zu danken.

Unsere Juli-Versammlung war recht gut besucht; man nahm mit Interesse den schriftlichen Delegiertenbericht von Frau Karrer und den mündlichen von Schwester Poldi entgegen.

Mit kollegialem Grüß!

Für den Vorstand: M. Trafel.

Sektion Schaffhausen. Am 2. August stattete unsere Sektion mit den Mitgliedern der Sektion Thurgau der Nährmittelabteilung Knorr AG. in Thayngen einen Besuch ab. Nach einem Kurzreferat von Herrn Rutschfahl folgte die Besichtigung der Fabrik anlage mit ihren modernen Einrichtungen, die bei uns einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen haben. Wir möchten der Fabrikleitung auch an dieser Stelle für den guten Empfang und für den vorzüglichen Imbiß sowie für die verabreichten Kostproben herzlich danken.

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Unsern Mitgliedern möchten wir folgendes Kreisschreiben des Sanitäts-Departementes bekanntgeben.

Mit besten Grüßen: Frau Stadelmann.

Kreisschreiben an die Gemeinderäte der solothurnischen Einwohnergemeinden

Sehr geehrter Herr Ammann!

Sehr geehrte Herren Gemeinderäte!

Wir beehren uns, Sie um Ihre wertvolle Mithilfe in nachfolgender Angelegenheit zu bitten:

Unsere Erhebungen ergaben, daß die im Gesetz über das Hebammenwesen und die unentgeltliche Geburtshilfe vom 29. Oktober 1944 festgesetzten finanziellen Leistungen an die Hebammen der gegenwärtigen Zeuerung nicht mehr entsprechen. Aus diesem Grunde befinden sich leider einzelne Hebammen in einer finanziell sehr schwierigen Lage, was auch in verschiedenen Eingaben der Sektion Solothurn des Schweizer-Hebammenvereins bestätigt wird.

Im Sinne eines gerechten Zeuerungsausgleichs empfehlen wir Ihnen, den Hebammen folgende Entschädigungen, wenn irgendwie möglich rückwirkend auf den 1. Januar 1949, zu gewähren:

- für den Beistand bei einer Geburt und für die Beförderung der Wöchnerin und des Kindes während der ersten zehn Tage Fr. 75.— (bis anhin Fr. 50.—);
- für den Beistand bei einer Geburt Fr. 35.—;
- für den Beistand bei einer Zwillingegeburt und für die Beförderung der Wöchnerin und der Kinder während der ersten zehn Tage Fr. 90.— (bisher Fr. 70.—);
- für den Beistand bei einer Fehl- oder Frühgeburt bis und mit dem sechsten Schwangerschaftsmonat und für die Beförderung der Wöchnerin Fr. 50.—.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diesen gerechten und angemessenen Zeuerungsausgleich zugunsten der Hebammen möglichst bald in Ihrer Gemeinde beschließen würden. Wir möchten Sie höflich bitten, uns eine Kopie dieses Gemeinderatsbeschlusses zuzustellen. Wir danken Ihnen für Ihre tatkräftige Mithilfe im Interesse einer gerechten Entschädigung der stets hilfsbereiten solothurnischen Hebammen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Ammann, sehr geehrte Herren Gemeinderäte, die Sicherung unserer vorzüglichen Hochachtung. Sanitätsdepartement des Kantons Solothurn,

Der Vorsteher:

Dr. U. Dietschi, Reg.-Rat

Sektion Thurgau. Es war eine stattliche Schar Hebammen, die am 2. August vom Bahnhof Thayngen gegen die Firma Knorr Nährmittel AG. spazierte. Die Besichtigung der Fabrik bot uns viel Neues und Interessantes. In zwei Gruppen wurden wir durch die verschiedenen Abteilungen der Fabrik geführt. Wir sind von der guten und sauberen Einrichtung sehr beeindruckt und werden die vielseitigen Erzeug-

Die Mehlabkochung

für Ihr *bébé* wird

viel **wertvoller**

wenn Sie anstatt Mehl das Extra-Produkt nehmen:

Zwicky's

SUPERGRIESS

bébé
vitaminisiert, reich an
Vitaminen B₁ + D sowie
Calciumphosphat.

Bezugsquellen-Nachweis durch die
Nahrungsmittelfabrik Schweizerische Schälmühle E. Zwicky AG.
Mülheim-Wigoltingen

nisse der Firma gerne empfehlen. Besonders freut es uns, die vollwertigen und preislich sehr vorteilhaften Produkte zur Herstellung der verschiedenen Schleime zu kennen, deren Herstellung dank der neu gebauten Mühle nun möglich ist.

Wir danken den beiden Herren für Vortrag und Führung herzlich. Ebenso sei der Firma Knorr AG. für den guten Zobig sowie für das schöne, reichhaltige Päckli bestens gedankt.

Liebe Schaffhauser Kolleginnen, wir danken Euch für die frohen Stunden und grüßen Euch herzlich. Wann treffen wir uns wieder einmal?

Für den Vorstand: M. Mazzanauer.

Sektion Winterthur. Leider mußten wir die Juli-Versammlung absagen, da in letzter Stunde unsere Referentin verstarb. Es ist in letzter Zeit sehr schwierig, einen Arzt zu finden, der uns einen Vortrag hält. Nun hoffen wir bestimmt, an unserer nächsten Versammlung am 20. September im „Erlenhof“ einen ärztlichen Vortrag zu hören. Fr. Dr. Schmid hat uns halb zugesagt; hoffentlich gelingt's!

Wir freuen uns, wenn recht viele Mitglieder

sich einfinden. Es ist immer bemühend, wenn wir mit großer Mühe einen Referenten finden und dann unsere Mitglieder nicht erscheinen. Wir werden auch noch den Delegiertenbericht hören. Für den Vorstand: T. Helfenstein.

Sektion Zürich. Am 27. September 1949, um 14.30 Uhr, findet im blauen Saal der Kaufleute unsere nächste Versammlung statt.

Herr Dr. Bircher hält uns einen Vortrag über: „Blutungen in der Schwangerschaft und während der Nachgeburtsperiode“. Wir hoffen wieder auf eine rege Beteiligung bei diesem für uns so wichtigen Thema.

Am 16. August 1949 wurde nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Kollegin, Frau Kölle, abberufen. Wir wollen ihrer ehrend gedenken.

Leider ist unser Ausflug auf den Pilatus ins Wasser gefallen. Nachdem sich nur sechs Kolleginnen meldeten, auf 80 Einladungskarten hin, mußte abgesagt werden; schade!

Es grüßt freundlich für den Vorstand

Irene Krämer.

Biel: Fr. Müller.

Fribourg: Mme Progin, Mme Dafflon.

Glarus: Frau Häuser.

Graubünden: Frau Haasch.

Lucern: —

Rheintal: Fr. Scherer.

Romandie: G. Willommet, M. Brocher, M. Parojo, Mme Magnonat.

Sargans-Werdenberg: M. Eggenberger und L. Guyer.

St. Gallen: Schwester P. Trapp, Frau Karre, Frau Holenstein.

Schaffhausen: Frau B. Brunner.

Schweiz: Frau Heinzer.

Solothurn: Frau Mohn, Frau Stern, Frau A. Stadelmann.

Tessin: Mme Della Monica, Mme Gianuzzi, Mme Paggi, Mme Pongelli.

Thurgau: Frau Schäfer, Frau Kaltenbach.

Unterwalden: M. Durrer.

Uri: Frau Schäfer.

Ober-Wallis: Frau Domig.

Unter-Wallis: S. Pfammatter, M. Marx, Fr. Moret, Frau Debantchéry.

Winterthur: Frau Enderli, Frau Wullschleger, Fr. Kramer.

Zürich: Frau Lüssi, Frau Krämer.

Neuenburg: —

Zug: L. Reichmuth.

See und Gaster: Frau Wäspi.

Toggenburg: —

Es sind vertreten: 26 Sektionen mit 57 Delegierten.

b) **Zentralvorstand:** Frau Schäffer, Präsidentin; Frau Egloff, Kassierin; Frau Schwab und Frau Staeheli, Beisitzerinnen. (Frau Saameli ist wegen Krankheit entschuldigt.)

c) **Zeitungskommission:** Frau Bucher, Präsidentin; Fr. Wenger, Fr. Schär, Fr. Lehmann, Redaktorin.

4. Das in der „Schweizer Hebammme“ veröffentlichte **Protokoll der Delegiertenversammlung 1948** wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte 1948

a) der **Zentralpräsidentin**,
Frau Schäffer:

„Im raschen Fluge der Zeit, bei den sich oft überstürzenden Ereignissen politischer und wirtschaftlicher Natur, in der Erfüllung der sich drängenden täglichen Dinge finden wir Menschen kaum mehr Zeit, für eine kurze Weile den Blick rückwärts zu wenden. Dieses Zurückblicken auf Vergangenes zwingt uns zur Selbstprüfung über unser Tun und Lassen, gibt uns aber auch die Möglichkeit, das Vorhergehende mit dem Erreichten zu vergleichen. Die menschliche Natur ist nun einmal so, daß sie sich im allgemeinen das Ziel sehr hoch stellt, und wenn Schwierigkeiten auftreten, immer mehr von diesem Ziel abrückt, um dann schlussendlich froh zu sein, wenn ein Bruchteil des Geplanten in die Wirklichkeit umgesetzt werden kann. Gewiß, es soll der Einzelne wie die Gesamtheit die sich aufdrängenden Probleme politischer, sozialer und wirtschaftlicher Natur mit aller Energie zu

Schweiz. Hebammentag 1949 in Bern

Protokoll der 56. Delegiertenversammlung

Montag, den 20. Juni 1949, 14 Uhr
im Rathaus, Bern

Vorsitzende: Frau B. Schäffer, Zentralpräsidentin.

Protokollführerin: Fr. G. Niggli.

Überseherin: Frau Devanthéry.

Frau Herrn, die Präsidentin der Sektion Bern, heißt die Delegierten, Kommissionen und Vereinsmitglieder, die Vertreter der Presse und einzelner Firmen in Bern willkommen. Sie wendet sich in ihrer Begrüßungsansprache in drei Landessprachen an die zahlreich aus allen Gegenden der Schweiz erschienenen Teilnehmerinnen.

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin, Frau Schäffer:

Sehr geehrte Gäste, werte Delegierte, liebe Kolleginnen!

Herzlichen Willkommgruß Ihnen allen, die Sie zur 56. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins hier in Bern zusammengekommen sind. Es ist uns eine besondere Freude, Fr. Niggli vom Schweiz. Frauensekretariat, unsere unermüdliche Beraterin und heutige Protokollführerin, in unserer Mitte zu begrüßen und ihr bei dieser Gelegenheit herzlich zu danken für die tatkräftige Vertretung unserer Interessen. Als Überseherin wird Frau Devanthéry antreten; auch ihr sei für ihre stete Beaufsichtigung gedankt.

Endlich wieder erhältlich:

Der bewährte Ratgeber für Mütter, Hebammen u. Pflegerinnen. III. Auflage

Dr. med. Paula SCHULTZ-BASCHO

Mutter und Kind

Des Kindes Pflege und Ernährung

63 Abbildungen, 4 Tabellen, 1 Tagebuch. Umfang 280 Seiten, Ganzleinen

Fr. 12.80

In Buchhandlungen oder direkt vom

GBS-VERLAG, Schwarzenburg

Berehrte Anwesende!

Schon viele Jahre sind es her, seit in Bern eine Delegiertenversammlung unseres Vereins stattgefunden hat und wir freuen uns über den Beschluß der leitjährigen Versammlung, wieder einmal im „schöne alte Bären“ zu tagen. Auch Sie, meine lieben Kolleginnen, werden gern wieder einmal durch die heimeligen Lauben wandern, oder dem Bärengraben mit seinen drolligen Injässen einen Besuch abstatten. Aber auch das Bundeshaus wird seine Anziehungskraft nicht verfehlten, so daß wir alle manche bleibende Eindrücke von der heutigen Tagung mit in den Alltag nehmen werden. Die Sektion Bern hat alle Kräfte angespannt für eine gediegene Organisation der heutigen Delegiertenversammlung, und wir möchten nicht unterlassen, ihr hiefür den besten Dank auszusprechen. Doch, meine lieben Kolleginnen, vor dem Schönen und Feinstlichen kommt erst die Arbeit und darum möchte ich ihre Aufmerksamkeit nun auf die vorliegende Tafelndenliste lenken. Bei der Behandlung der Geschäfte bitte ich Sie um offene, aber sachliche Stellungnahme, stets eingedenkt dessen, daß es um die Sache und nicht um Personen geht. Es wäre mir eine persönliche Freude, wenn recht viele Kolleginnen aus allen Landesgegenden das Wort ergreifen würden, um zu dokumentieren, daß sie gewillt sind, an den Problemen unseres Vereins lebendigen Anteil zu nehmen. Möge die heutige Delegiertenversammlung Zeugnis ablegen davon, daß der Schweiz. Hebammenverein im Rahmen des Möglichen bestrebt ist, seinen Mitgliedern in beruflicher, materieller und sozialer Hinsicht tatkräftig zur Seite zu stehen.

Berehrte Anwesende!

Mit einem herzhaften „Grüß Gott Bernerland“ erkläre ich die 56. Delegiertenversammlung als eröffnet und wünsche Ihnen nach getaner Arbeit noch einige schöne Stunden im Geiste gemeinschaftlicher Verbundenheit!

2. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt:
Frau Wäspi, Rapperswil
Frau Heinzer, Schwyz
Frau Della-Monica, Tessin

3. Appell.

a) Delegierte der Sektionen:

Aargau: Frau Märki, Sr. K. Hendry, Fr. Marti, Schwester L. Fuchs.

Appenzell: Frau Graf

Baselland: Fr. Rahm, Fr. J. Luder.

Baselstadt: Frau Strütt

Bern: Fr. Binggeli, Frau Mathys, Fr. Grüter, Fr. Schneider, Frau Baumann, Frau Vörtscher, Fr. Blidenbacher, Frau Herren.

Krampfwehen?

Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50)

Bestellen Sie rechtzeitig! K 6191 B

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

lösen versuchen, aber nicht mit überstürztem und planlosem Handeln, sondern mit Überlegungen und mit demokratischen Mitteln. Die Geschichte unseres Landes aus vergangenen und gegenwärtigen Tagen sei uns dafür ein Beispiel. Mit Genugtuung und Freude durfte das Schweizer Volk im Berichtsjahr das 100jährige Bestehen des Bundesstaates und seiner Verfassung feiern. Hart und schwierig war der Weg in diesen hundert Jahren und mit Zähigkeit mußte oft gekämpft werden, um notwendige Reformen zum Erfolg zu führen. Trotz aller menschlicher Unzulänglichkeit haben die Achtung vor dem Leben und vor der persönlichen Freiheit des Einzelnen wie auch die Anstrengungen zur Erhaltung und Verteidigung unseres Staatswesens unser Volk immer wieder einig gefunden. Diese Einigkeit und Hingabe an unser demokratisches Prinzip hat uns zwei grauenhaften Weltkriege glücklich überstehen lassen. Sie sollen uns auch bei kommenden Auseinandersetzungen, die das Schicksal verbüten möge, helfen, alles einzusiegen, um auch im zweiten Jahrhundert unser liebes Vaterland einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen!

Geschätzte Kolleginnen! Nachstehend sei in Kürze über die Arbeit des Zentralvorstandes Bericht erstattet. In zwölf Sitzungen erledigte er die oft respektable Anzahl von Geschäften und Korrespondenzen. Da der Vorstand monatlich nur einmal zusammentritt, kann es vorkommen, daß knapp nach der Sitzung eintreffende Anfragen oft etwas lange auf Antwort warten müssen. Wir bitten deshalb um Verständnis und Geduld. Anderseits ist festzustellen, daß die Geduld unserer Zentralkassierin oft auf eine

harte Probe gestellt wird. Denn trotz unseres alljährlichen Aufrufs zur Bezahlung der Mitgliederbeiträge und Einsendungen der Mitgliederverzeichnisse bis Ende Mai treten bei einzelnen Sektionen Verspätungen bis zu drei Vierteljahre auf. Wir ersuchen erneut und dringend um Einhaltung des Termins im Interesse eines geordneten Finanzhaushaltes und mit Rücksicht auf die nicht immer leichte Arbeit unserer Kassierin. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die Rechnung pro 1948 mit einem Vorschlag von Fr. 1440.— abschließt. Bei rechtzeitiger Einzahlung aller Beiträge wären es noch Fr. 400.— mehr, die nun auf neue Rechnung vorgetragen werden müssen. In diesem Zusammenhang wäre ein vermehrter Absatz der sehr gut bearbeiteten Broschüre von Fr. Riggli über die Einkommens- und Altersstellungsverhältnisse der Hebammen zu wünschen. Ihre Kenntnis ist hauptsächlich für junge Hebammen von grossem Wert. Der vermehrte Verkauf der Broschüre wird auch unsere Kasse in günstigem Sinne beeinflussen.

Wie in den vergangenen Jahren seit unserer Zugehörigkeit zum Schweiz. Frauensekretariat, so dürfen wir auch im Berichtsjahr mit großer Genugtuung und herzlichem Dank der tatkräftigen Vertretung der Interessen unseres Vereins durch das Sekretariat gedenken. Verschiedene Sektionen haben denn auch schon spürbare Erfolge zu verzeichnen. Zu diesen Erfolgen rechnen wir auch den im Berichtsjahr abgeschlossenen Normalarbeitsvertrag für Spitalhebammen, an dessen Zustandekommen Fr. Riggli ein ganz besonderes Verdienst zukommt. Wir möchten ihr auch an dieser Stelle unsern

wärmsten Dank aussprechen. Neben die von Fr. Riggli und dem Frauensekretariat im Dienste unseres Vereins geleistete Arbeit wird ein besonderer Bericht orientieren. Über die im vergangenen Jahre durchgeführte Sammlung von Hebammenutensilien, Berufskleidern, Stärkungsmitteln und Geld zugunsten unserer notleidenden Kolleginnen in Deutschland, Österreich und Frankreich ist Erfreuliches zu berichten. Es wird, sobald die reichlich eingegangenen Gaben durch die Europahilfe an Ort und Stelle verteilt sind, ein abschließender Bericht in unserem Fachorgan erscheinen. Die Verantwortlerin freut sich über den schönen Erfolg der Aktion und möchte allen Geberinnen herzlich danken. Geben zu dürfen und helfen zu können löst bestimmt ein schöneres Gefühl aus, als auf der Seite der Nehmenden, materiell und geistig Notleidenden, zu stehen!

Über die Mitgliederbewegung seien folgende Zahlen angeführt: Eintritte 52, Austritte 7, verstorben 16. Der Schweiz. Hebammenverein weist Ende 1948 1839 Mitglieder auf. Fünfzehn Jubilarinnen konnten wir in der üblichen Weise ehren und wünschen ihnen noch manches Jahr gesundheitlichen Wohlergehens. Für sieben 80jährige Kolleginnen übernahmen wir die Bezahlung der Krankenkassebeiträge und hoffen gerne, daß diese, wenn auch bescheidene Tat, da und dort ein klein wenig Freude ausgelöst habe. Der lieben verstorbenen Kolleginnen wollen wir ehrend gedenken und unser herzlicher Dank für ihre Treue, ihre aufopfernde Arbeit und ihre Liebe zum Beruf folge ihnen über das Grab hinaus nach.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht,

Nestlé gezuckerte kondensierte Milch



Für den Säugling bildet die **Nestlé gezuckerte kondensierte Milch**, während der ersten Lebensmonate, eine ausgeglichene, hochwertige Nahrung, denn sie ist rein und sehr gut verdaulich. Das Dosieren der Nestlé gezuckerten kondensierten Milch ist dank der graduierten **Nestlé Saugflasche** sehr einfach.

Diese drei Nestlé Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



allen meinen lieben Mitarbeiterinnen im Zentralvorstand für ihre gewissenhafte Arbeit und die Unterstützung, die sie mir angediehen ließen, herzlich zu danken. In diesen Dank möchte ich alle Sektionsvorstände und alle Mitglieder, die in irgendeiner Weise dem Verein mit Rat und Tat zur Seite standen, einschließen.

Der Schweiz. Hebammenverein möge auch im Jahr 1949 kraftvoll auf dem vielversprechend begonnenen Wege weiterstreiten und dem Ziel einer straffen Standesorganisation immer näher kommen, deren höchste Aufgabe es ist, das materielle, berufliche und geistige Niveau der gesamten Mitgliedschaft immer mehr zu heben!"

b) Jahresbericht der Hilfskommission, erstattet von Frau Glettig:

In drei Sitzungen und auf schriftlichem Wege wurden 29 Unterstützungsgefälle behandelt und gutgeheissen. Ein Mitglied sandte die Hälfte des Betrages wieder zurück und begnügte sich damit, daß wir die Krankenkasse in Ordnung brachten. Ein Mitglied wollte lieber den Austritt erklären, als eine von uns angebotene Unterstützung annehmen.

Die in der März-Nummer der "Schweizer Hebammme" publizierte Rechnung enthält folgende Zahlen:

Einnahmen . . . Fr. 530.55

Ausgaben . . . Fr. 2090.40

woraus sich eine Vermögensverminderung von Fr. 1559.85 ergibt. Am 31. Dezember 1948 betrug unser Vermögen Fr. 17,439.—.

Leider sind im Berichtsjahr keine Geschenke zu verzeichnen, die unsere Einnahmen günstig hätten beeinflussen können. Um so mehr sparen wir mit unseren Spesen, um solange als möglich unsern notleidenden Mitgliedern eine Hilfe angedeihen lassen zu können.

Frau Schaffer und Fr. Jung, als meinen

Mitarbeiterinnen, gilt der beste Dank für ihre Mithilfe.

c) Bericht von Fr. Niggli über die Tätigkeit des Berufssekretariates des Schweiz. Hebammenvereins:

Im Auftrag des Zentralvorstandes, d. h. also für die Gesamtheit der Hebammen, sind folgende Arbeiten ausgeführt worden:

Unsere Eingabe an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit betreffend Einzug der Spitalhebammen in den Normalarbeitsvertrag (NAV) für das Pflegepersonal hatte Erfolg. Gemäß Bundesratsbeschluß vom 24. September 1948 findet der erwähnte Normalarbeitsvertrag auch Anwendung auf Spitalhebammen, die eine zweijährige Ausbildungszeit genossen haben. Als Ausbildung gilt die Hebammenhöhere sowie die der weiteren Fortbildung dienende praktische geburtshilfliche Tätigkeit in einer Anstalt.

Art. 16 des NAV verpflichtet die Spitalhebammen zum Abschluß einer Alters- und Invaliditätsversicherung. Sofern die Hebammme nicht mehr voll arbeitsfähig ist oder das 50. Altersjahr überschritten hat, oder wenn aus einem anderen zwingenden Grund keine Versicherung abgeschlossen werden kann, muß die Hebammme der "Sparversicherung" beitreten, welche die beteiligten Berufsverbände, unter ihnen auch der Schweiz. Hebammenverein, einzurichten beschlossen haben. Die Sparversicherung besteht darin, daß sowohl die Spitalhebammen wie die Anstalt je 4% des Bruttogehaltes auf ein Sparheft einzustragend anlegen. Das Sparguthaben wird erst beim Eintritt einer Dauerinvalidität von 50% bzw. im Alter von 60 Jahren ausbezahlt. Die Einlagen werden für jede der Sparversicherung angehörige Spitalhebammme auf ihren Namen in ein Sparheft der arganischen Kantonalbank einzubezahlt. Einsicht in das Sparheft ist jederzeit möglich, aber

Rückzüge können nur auf Weisung des Schweiz. Hebammenvereins und auf Grund eines Gutachtens über eine Dauerinvalidität von mindestens 50% gemacht werden.

Bei dieser Gelegenheit sei auch erinnert an den Vertrag, den der Schweiz. Hebammenverein mit der Versicherungskasse des Schweiz. Verbandes diplomierte Schweizern für Wochen-, Säuglings- und Kinderpflege abgeschlossen hat und der jeder Hebammme erlaubt, eine Alters- und Invaliditätsversicherung abzuschließen. Es ist das bleibende Verdienst von Fr. Haueter, Bern, den Anschluß an diese Versicherung ermöglicht zu haben. Wir empfehlen jeder jungen Hebammme, beizutreten für eine Ergänzung der AHV-Renten durch den Beitritt zu dieser Versicherung zu sorgen.

Die Delegiertenversammlung in Glarus hat einige Geschäfte behandelt, mit denen sich in der Folge das Berufssekretariat zu befassen hatte.

Wir erwähnen hier zuerst die Sammlung von Hebammengesellschaften zugunsten von Berufscollegien in Deutschland und Österreich. Über das Ergebnis ist in der Hebammen-Zeitung berichtet worden, so daß wir uns darauf beschränken dürfen, in gedrängter Kürze festzuhalten, daß das Berufssekretariat die Sammlung organisierte. Die Schweizer Spende, welche durch ihre Delegierten die Bedürfnisse der ausländischen Hebammen nach Instrumenten, Medikamenten und Berufskleidern abgelaßt hatte, übernahm Spedition und Verteilung. Bis Jahresende konnte die Nachfolgerin der Schweizer Spende, die Schweizer Europahilfe, melden, daß 762 Kilo Waren im Schätzungs Wert von Fr. 10,600.— eingegangen seien. Dazu kommen Fr. 410.— an Barspenden. Das Sammelgut ist zur Hauptache in Deutschland und Österreich, ein kleiner Teil in Frankreich verteilt worden.

(Fortsetzung folgt)

CRISTOLAX

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

**Indiziert bei Darmträgheit
nach Operationen
während Infektionskrankheiten
während der Schwangerschaft und im Wochenbett
bei habitueller Obstipation**

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen)

CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

Mitteilungsdienst

des Schweiz. Frauensekretariates
Geschäftsstelle des Bundes schweiz. Frauenvereine
Merkurstrasse 45, Zürich 7/32

Die Mitarbeit der Frauen
in kantonalen Kommissionen der Ostschweiz

In kantonalen Kommissionen der Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell arbeiten bis heute nur wenige Frauen mit. Umfache Erhebung, die sich auf Kommissionen beschränkt, in denen die Mitwirkung von Frauen angebracht wäre, zeigt, daß, auf den gesamten Mitgliederbestand dieser Kommissionen berechnet, der weibliche Anteil ausmacht: im Kanton St. Gallen 10%, im Kanton Thurgau 5,5%, im Kanton Appenzell A.-Rh. 4,2%. Appenzell J.-Rh. kennt überhaupt die Mitarbeit der Frauen noch nicht.

Den Schulkommissionen im Kanton St. Gallen gehören vier weibliche Mitglieder an, je eine Frau in der Lehrmittelskommission und der Schulturnkommission, und zwei Frauen der Kindergartenrinnenprüfungen. Den thurgauischen Primarschulkommissionen gehören keine Frauen an. Einzig die Kindergartenkommissionen, die aber von den Gemeinden bestellt werden und vorüber wir keine genauen Angaben besitzen, sind häufig Frauenkommissionen. Drei ostschweizerische Kantone haben Frauen zur Mitarbeit in den Berufsbildungskommissio-

nien beigezogen. Im Kanton St. Gallen amten elf Frauen auf total 53 Mitglieder solcher Kommissionen, im Kanton Thurgau sechs Frauen auf insgesamt 43 Mitglieder und in Appenzell A.-Rh. ist eines von 19 Mitgliedern eine Frau.

Im Kanton St. Gallen üben die Frauen einen erheblichen Einfluß in den Jugendbeschaffungskommissionen aus. Obgleich diese Kommissionen wegen ihres kommunalen Charakters nicht in den Rahmen dieser Erhebung gehören, sei doch die Mitarbeit von 15 Frauen auf total 151 Mitgliedern erwähnt, ebenso der Umstand, daß neben 61 männlichen 36 weibliche Ersatzmitglieder aufgeführt sind.

In die aus drei Mitgliedern bestehende appenzellische Schutzaussichtskommission für Jugendliche, deren Präsident die Jugendgerichtspräsident führt, wurde kürzlich eine Frau gewählt. Leider werden die St. Gallerinnen und Thurgauerinnen nirgends zur Mitarbeit an den Jugendgerichten zugezogen.

In den zwei st. gallischen Arbeitslosen-Fürsorgekommissionen sind keine Frauen und in den anderen ostschweizerischen Kantonen bestehen keine Kommissionen mit entsprechenden Aufgaben in der Fürsorge. Ebenfalls ohne weibliche Mitarbeit sind die Gesundheitskommissionen der erwähnten Kantone.

Die Einigungsämter erfüllen die Aufgaben der Gewerbeberichte. Hier zählt einzig St. Gal-

len zwei Arbeitnehmerinnen auf 130 Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Was die Mitarbeit auf kirchlichem Gebiet betrifft, hat die Stadt Frauenfeld kürzlich viel von sich reden gemacht. Am 4. Juli 1948 hat die Kirchgemeinde Frauenfeld den Frauen das Stimm- und Wahlrecht zugesprochen. Da die Versammlung schlecht besucht war, wurde nachträglich auf Antrag der Kirchenvorsteherchaft der Beschuß vom 4. Juli nochmals durch die Urnenabstimmung entschieden. Die Gewährung des aktiven Stimmrechts wurde mit 937 Nein gegen 478 Ja und die des passiven Wahlrechts mit 808 Nein gegen 581 Ja abgelehnt. Dabei handelte es sich nur um den sehr eng begrenzten Bezirk der Mitarbeit der Frauen innerhalb der Kirchgemeinde von Frauenfeld! Das Resultat dieser Abstimmung ist bedauerlich, denn es sind gerade die Frauen, die in der Kirchgemeinde wertvolle Arbeit leisten und das kirchliche Leben würde sehr leiden, wenn sie sich davon zurückziehen würden.

Den Frauen-Organisationen in der Ostschweiz wartet noch eine große Arbeit. Man wird ja kaum mehr lange ohne die Erfahrungen und ohne die Hilfe der Frauen auskommen können, insbesondere auf den Gebieten der Erziehung, der Fürsorge, des Jugendschutzes und des Gesundheitsdienstes. Sicher lassen sich in allen drei Kantonen Frauen finden, die solche Aufgaben würdig erfüllen können. D. L.



Lassen Sie gelöste Guigoz - Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.

Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.



Fortschritte im Hebammentwesen

Kanton Glarus. Die Gemeindehebammen des Kantons Glarus haben zuhanden der Landsgemeinde 1949 das Begehrten gestellt, es möchten Gesetz und Verordnung über das Hebammentwesen revidiert und den heutigen Verhältnissen angepaßt werden. In den vergangenen Jahren sind in den meisten Berufen die Arbeitsbedingungen unter dem Einfluß von Gesamtarbeitsverträgen oder Normalarbeitsverträgen verbessert worden und auch die Löhne haben sich den gesteigerten Lebenskosten angepaßt. An den Gemeindehebammen ist diese Entwicklung nahezu spurlos vorübergegangen.

Die Landsgemeinde 1949 hat nun das Wartgeld für jede gewählte Gemeindehebamme von 500 Fr. auf 1000 Fr. erhöht und der Landrat wird weitere, in seiner Kompetenz liegende Anpassungen, insbesondere der Geburtsstagen, vornehmen.

Kanton Aargau. Der Kanton Aargau hat seine Verordnung über das Hebammentwesen im Jahre 1948 völlig revidiert. Sie enthält einige Neuerungen, die nicht nur im Interesse der Hebammen, sondern der ganzen Bevölkerung liegen und warn zu begrüßen sind. Die Hebammen sollen fortan periodisch ärztlich untersucht und durchleuchtet werden. Mehrere Gemeinden zusammen sollen Hebammentkreise bilden, damit der Hebamme ein genügendes Auskommen geboten werden kann. Den Gemeinden wird ferner empfohlen, statt des Wartgeldes der Hebamme ein festes Gehalt auszurichten. Damit wird erreicht, daß sich die Hebamme voll und ganz ihrem Beruf widmen kann und als erfahrene Helferin den Frauen jederzeit zur Verfügung steht. Die verbesserten Existenzverhältnisse werden dem Hebammeberuf auch wieder vermehrt fähigen und geeigneten Nachwuchs zuführen.

The advertisement features three products from the PHAFAG brand:

- KINDER-PUDER:** A jar labeled "ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder".
- KINDER-SEIFE:** A bar of soap labeled "vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten".
- KINDER-OEL:** A bottle labeled "ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgluß".

Hersteller: PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN (Schweiz) Wirtschaftsgesellschaft

K 6920 B

jem Beisluß eine erhebliche Bedeutung zu. St. Gallen schließt sich damit den fünf anderen schweizerischen Hebammenschulen an, die im Laufe der vergangenen Jahre die Notwendigkeit einer vertieften, sorgfältigen Ausbildung der Hebammen eingesehen haben. G. R.

Büchertisch

Ferner, Prof. Dr. Helmut, Grundriß der Entwicklungsgechichte des Menschen (Reinhardt medizin. Grundrisse). 163 Seiten mit 86 Abb. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel. Kart. Fr. 6.40.

Der vorliegende Grundriß behandelt die Grundzüge der gesamten menschlichen Entwicklung (Vorentwicklung, Keimesentwicklung und Organentwicklung). Er vermittelt in kurzgefaßter, übersichtlicher Darstellung das heute gesicherte Wissensgut, doch ohne der Problematik ganz aus dem Wege zu gehen, und berücksichtigt dort, wo es für das tiegere Verständnis notwendig erscheint, auch die Verhältnisse in vergleichender Betrachtung. Zum Verständnis trägt wesentlich die klare Bebilderung des Buches bei, so daß der Studierende in der Lage ist, das in den Vorlesungen Gehörte und in ausführlichen Abhandlungen Gelesene in kurzer Frist sich ins Gedächtnis zurückzurufen, seine Wissenslücken zu erkennen und zu schließen.

Der mäßige Preis erlaubt auch minderbemittelten Studierenden, sich diese vorzügliche Zusammenfassung des gesamten Wissensstoffes anzuschaffen.

Das Buch der „guten Hoffnung“. Prof. Dr. N. Z. Esfiman und Prof. Dr. K. Burger: Die werdende Mutter, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. — 152 Seiten mit 12 Bildern im Text. — 1949, Rüschlikon, Albert Müller Verlag, AG. — Geb. Fr. 9.—, geb. Fr. 12.50.

Viele Frauen, die vor dem Wunder der Mutterschaft stehen, möchten gern wissen, welcher Art die biologischen Vorgänge sind, die sich während der Schwangerschaft, der Geburt und der Wochenbettzeit in ihrem Körper abspielen. Sich darüber zu unterrichten war aber bisher nicht leicht, denn geeignete Bücher gibt es nur wenige (die heute fast alle vergriffen sind), und der Arzt kann

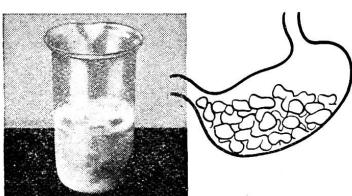
Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingernährung

2

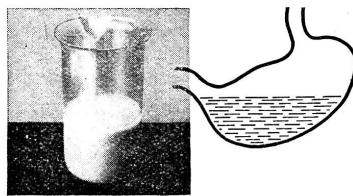
Die kolloidale Struktur

Neben der Anreicherung der Kuhmilch an wichtigen Energie- und Baustoffen hat der Getreideschleim-Zusatz wertvolle chemisch-physikalische Funktionen zu erfüllen. Vor allem bewirkt der Schleim durch seine kolloide Struktur, daß die Kuhmilch im Magen

des Säuglings ganz fein gerinnt. Diese Eigenschaft ist ausschlaggebend für den Erfolg des Milch-Schleim-Schopfens; denn Kuhmilch ohne Schleimzusatz gerinnt nie so fein, wie ein Vergleich der beiden Abbildungen zeigt:



Verdünnte Kuhmilch ohne Schleim gerinnt zu groben, schwer verdaulichen Klumpen.



Verdünnte Kuhmilch mit Schleim gerinnt feinflockig und ist leicht verdaulich.

Die kolloidale Lösung des Getreideschleims bildet ein engmaschiges Netz von vielen Tausend kleinsten Teilen, die in treuer Sorgfalt

schützend die ihnen beigemengte Milch dem Magen zuführen, wo sie auch bei der Verdauung günstig mitwirken. In ihrer Gegen-

wart besteht keine Gefahr, daß das Casein und das Fett in grobe Klumpen ausfallen: eingebettet in dieses unendlich feine, fest geigte Kohlenhydratnetz scheiden sich Fett und Eiweiß in allerfeinste Flöckchen aus und stehen so in günstiger Form den Verdauungssäften zur Verfügung.

Das stundenlange Schleimkochen ersparen heute die vorgekochten Galactina-Schleimextrakte, die schon in 5 Minuten einen vollwertigen Schleimschopfen ergeben.

Die ausführliche, interessante Broschüre über «Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingernährung» gibt Ihnen weiteren Aufschluß über dieses wichtige Problem. Bitte verlangen Sie diese Broschüre bei uns!

Galactina & Biomalz AG. Belp

Galactina-Haferschleim - Gerstenschleim - Reisschleim - Hirscheschleim - Galactina 2 mit Gemüse

der werdenden Mutter in seiner beschränkten Zeit das Warum und Weshalb der Schwangerenhärtfürsorge nicht hinreichend erklären, ganz abgesehen davon, daß mündliche Erläuterungen dieser Art selten fest haften. So füllt das vorliegende, von zwei hervorrangenden Spezialisten bearbeitete, ganz auf das Wissensbedürfnis der werdenden Mütter eingestellte Buch eine fühlbare Lücke in der populär-medizinischen Literatur aus, und man wundert sich nicht, wenn man hört, daß die amerikanische Originalausgabe, die für unsere Verhältnisse einer gründlichen Bearbeitung unterzogen wurde, nach ihrem Erscheinen reißenden Absatz gefunden hat. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die meisten werdenden

Mütter infolge ihrer Unwissenheit entweder überängstlich sind und sich mit unnötigen Sorgen und Bedenken plagen oder schwere Fehler begehen, die oft böse Folgen haben. Diesem Unverstand zu steuern, ist die Aufgabe, die sich die Verfasser des vorliegenden Buches gestellt haben. Zu diesem Zweck werden alle Fragen, mit denen werdende Mütter immer wieder zum Arzte kommen, aufgezeichnet und sorgsam beantwortet. Das Buch ergeht sich nicht in Auseinandersetzungen theoretischer Natur, sondern erweilt nur Auskunft praktischer Art, eingeschlossen die erste Betreuung des Neugeborenen. Die Schwangerenhärt sollte für jede Frau eine gesunde, glückliche Zeit sein; Geburt und Wochenbett sollten ein

freudiges, bereicherndes Erlebnis darstellen. Erfüllen lassen sich diese Forderungen aber nur, wenn die Frau, die mitten in diesem Erleben steht, sich richtig verhält und ihrem Körper jene Pflege angegedehnt läßt, die für ihr eigenes Wohlergehen wie das des Kindes notwendig ist. Dass die werdende Mutter wirklich guter Hoffnung sein und dem freudigen Ereignis der Geburt in Ruhe und im Bewusstsein durchaus richtigen Verhaltens entgegenkommen kann, dafür möchte das vorliegende Buch zweier erfahrener Geburtshelfer sagen, die aus langjähriger Praxis wissen, welch wesentlichen Anteil am Werden des Kindes die äußerlich und innerlich richtige Einstellung der werdenden Mutter hat.



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



Kinder-Artikel
sind währschaft und zweckmässig
Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt über Gazewindeln, Sparwindeln u. Windelsparer, Moltonunterlagen, Dreieckwindeln, Nabelbinden, Windelhösli usw.

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN IN NEUHAUSEN

K 6755 B



Bi-Bi-Sauger

Die feine Lochung zwingt das Kind, wie an der Mutterbrust, zu starker Saugbewegung

Auf jede Flasche den passenden Bi-Bi-Sauger, dazu das praktische Flaschenkäppchen

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken und Drogerien!



Ein Sprung über das Grab



Muster durch

Albert Meile AG.

Postfach 245

Zürich 24

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose
Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 6935 B



K 7487 B

Infolge Todesfall ist die

Hebammenstelle
im kant. Krankenhaus Wallenstadt

neu zu besetzen. Gehalt nach kant. Besoldungsreglement, Pensionsberechtigung. Diplomierte Bewerberinnen, die sich für klinische Geburtshilfe interessieren, wollen sich melden unter Beilage von Zeugnissen bei der

Direktion Krankenhaus Wallenstadt

5058



Berna Säuglingsnahrung Reich an Vitaminen B₁ und D

Alteingeschultes Unternehmen der pharmazeutisch/hygienischen Branche sucht für den Besuch von Hebammen, Kinderschwestern und Kliniken eine initiative, deutsch- und französischsprachende

Hebamme oder dipl. Kinderschwester

in gutbezahlte, interessante Dauerstellung

Bewerberinnen müssten in der Lage sein, mit Fachleuten Fragen der Kleinkinderpflege zu besprechen und sich für ein erstklassiges Präparat einzusetzen (kein Verkauf).

Kurze handschriftliche Offerten mit Photo erbeten unter Chiffre D 13205 Z an Publicitas Zürich 1.

Ein Kindermehl

aus wertvollsten Bestandteilen verschiedener Getreide-Arten, Malzprodukten und Zucker

ALICINE eignet sich besonders für Säuglinge

ALICINE erleichtert die störungsfreie Entwöhnung

ALICINE ist dem empfindlichsten Magen zuträglich

ALICINE garantiert ein regelmäßiges, gesundes Wachstum



ALICINE

ALICINE S.A.
Le Locle K 6656 B



das ärztlich empfohlene Umstands-Corselet

Seine Vorzüge:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter lässt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Das Corselet dient auch zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich überdies zum Stillen.

Verlangen Sie Auswahlsendung. Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL

Zu verkaufen
eine noch gut erhaltene
Hebammen-Tasche
mit Inhalt (Fr. 60.— bis 70.—).
Schwester Albertina Huber,
Patriotenweg 8, Solothurn.
5056

SCHWEIZERHAUS
Spezialprodukte für
Säuglings- u. Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:
Kosmetische Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Das gehaltvolle
NÄHRMITTEL
mit Karotten



Der aufbauende
AURAS
Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften
Fabrikant: AURAS AG.
Clarens - Montreux

K 3253 B

Durch ständiges Inserieren
bleiben Sie mit Ihren Kunden
stets in Kontakt